

Ein Sandkasten für die Zauneidechsen

Lebensraum Sandarium

Das Sandarium wurde an einem sehr trockenen und sonnigen Standort angelegt. Der idealerweise ungewaschene Sand bietet Lebensraum für wärmeliebende Arten. Reptilien nutzen ihn zur Wärmeregulation und zur Eiablage. Auch zahlreiche Wildbienen, z.B. die Sandbienen, profitieren von diesem Lebensraum.



- 1 Es wurde eine **Grube** von 50 cm Tiefe ausgehoben und mit Feinsand gefüllt.
- 2 Zusätzlich wurde eine **Feinsandlinse** mit Lössanteil angelegt.
- 3 Die **Blühinsel** bietet Nahrung für Wildbienen und andere Insekten. Zudem können Eidechsen dort jagen ohne von Feinden gesichtet zu werden.
- 4 Die Blühinsel ist durch einen **Korridor** mit der Trockenmauer verbunden. So können die Eidechsen unentdeckt hin und her wandern.
- 5 Durch **Steine und Totholz** wurden Versteckmöglichkeiten geschaffen.

Was man hier beobachten kann.

Die Ameisenlöwen fangen ihre Beutetiere in selbstgebauten Trichterfallen. Die erwachsenen Tiere erinnern an fliegende Ameisen.



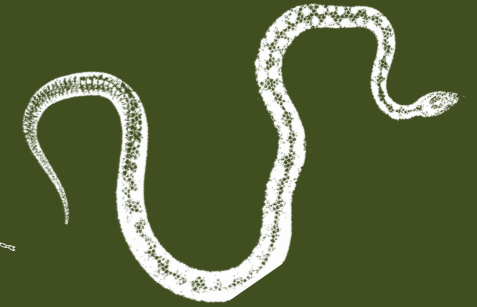
Sandbiene



Ameisenlöwe



Gartenameise



Schlingnatter

Gewieftes Ablenkungsmanöver

Bei einer Bedrohung kann die Eidechse einen Teil des Schwanzes an einer von mehreren „Sollbruchstellen“ abwerfen. Der Feind soll vom zuckenden Anhängsel abgelenkt werden und die Eidechse kann entkommen. Später bildet sich der Schwanz neu aus - allerdings etwas kürzer.

Eigenwillige Familienverhältnisse

Zauneidechsen sind wechselwarme Tiere und beginnen ihren Tag mit einem Sonnenbad, um so auf „Betriebstemperatur“ zu kommen. Sie ernähren sich vorwiegend von Insekten und trinken Tautropfen. Weibchen legen nach der Paarung bis zu 14 weichschalige Eier in selbstgegrabene Löcher im Sand. Sobald die Nachkommen schlüpfen, müssen sie sich nicht nur vor Vögeln, sondern auch vor ihren eigenen Eltern in Acht nehmen, um nicht gefressen zu werden.

